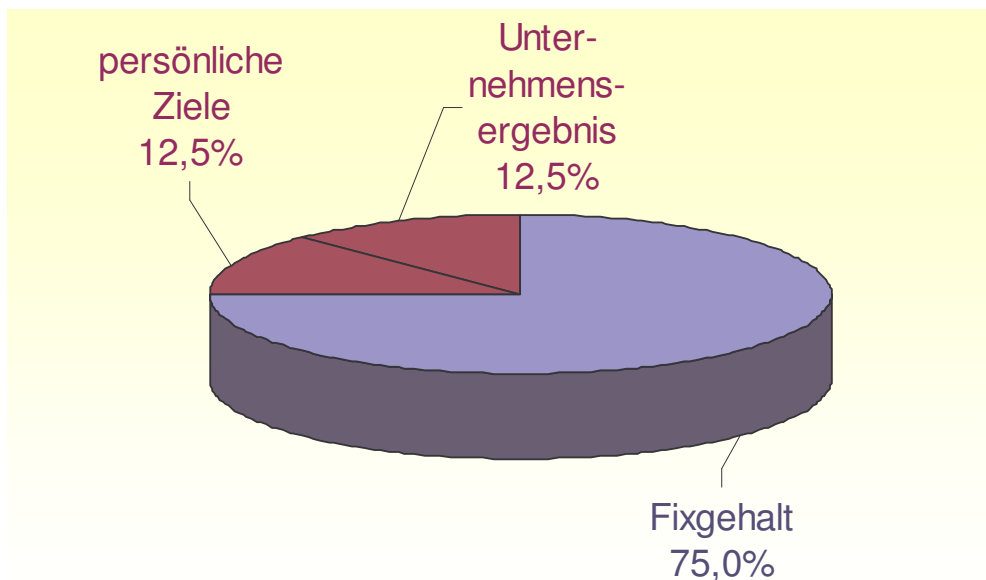


Erfolgsorientierte Vergütung auf dem Vormarsch

Die Gehaltsstruktur hat in den vergangenen Jahren in der QM-Branche einen Veränderungsprozess durchlaufen. Immer häufiger kommt vor allem bei Leitungspositionen neben dem fixen Grundgehalt die erfolgsorientierte Vergütung zum Tragen. Bei diesem System werden variable Vergütungsbestandteile abhängig vom Unternehmenserfolg und der Erreichung von vereinbarten Zielen gezahlt.

Dass ein Teil des Gehalts erfolgsorientiert vergütet wird, ist mittlerweile fast schon Standard geworden. In vielen Unternehmen gilt bereits die 80:20-Regel.



Dabei sind 80 Prozent des Jahresgehaltes fix, der Rest stammt beispielsweise aus Unternehmensergebnissen, Abteilungsergebnissen oder persönlichen Zielen des Stelleninhabers. In Zukunft wird das sichere Fixgehalt vermutlich noch sinken. Bereits jetzt ist eine Entwicklung in der Zusammensetzung von fixem und erfolgsorientiertem Jahresgehalt hin zum Verhältnis von 70 zu 30 Prozent zu beobachten.

Unserer Erfahrung nach ist das erfolgsorientierte Gehalt durchaus zu befürworten. Es hat sich gezeigt, dass gerade die an den persönlichen Zielen des Stelleninhabers orientierte Vergütung zu ausgezeichneten Ergebnissen führt.